

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hatte Rußland schon lange vorher unter dem Titel von Probemobilisierungen weitgehende Kriegsvorbereitungen getroffen.

Wie ein grell leuchtender Blitz erhellte diese Ankündigung das dunkle Gewölk heimlich angesponnener Ränke. Rußland breitete seine schützende Hand über Serbien aus! Unter dem Vorwande, die Aktion gegen Serbien wolle in Wahrheit nur das Moskowitereich und dessen Einfluß am Balkan treffen — ein Vorwand, den unsere in Petersburg feierlich abgegebenen Erklärungen unhaltbar machten — trat Rußland an die Seite Serbiens, jenes Feindes, gegen den wir uns ohne jegliche, gegen irgend einen anderen Staat gerichtete Nebenabsichten, lediglich aus dem zwingenden Grunde der Selbsterhaltung wenden mußten, um unsere staatliche Sicherheit und Ordnung für alle Zukunft gegen geheime Umtriebe eines begehrliehen und auch vor den verwerflichsten Mitteln nicht zurückschreckenden Nachbarn zu schützen. Objektiver Beurteilung war nun offenbar, daß alle monarchiefeindlichen Mächtschaften, die von Serbien ihren Ausgang genommen hatten, unter russischer Patronanz standen; klar war zu erkennen, daß Serbien es nur unter diesem sicheren Horte hatte wagen können, der Monarchie die geforderten Garantien zynisch zu verweigern und ihr den Fehdehandschuh hinzuwerfen.

Am 29. Juli wurde offiziell bestätigt, daß Rußland die Militärbezirke Kiew, Odessa, Moskau und Kasan mobilisierte. Kaum hatte man aber in Petersburg erkannt, daß uns das Deutsche Reich in bewährter Bundestreue zur Seite stehe, so folgte zwei